

<p style="text-align: center;">Ausbildungskonzept Andreas - Gayk - Schule Förderzentrum Lernen der Landeshauptstadt Kiel</p>

Einleitung

Die Andreas – Gayk – Schule ist eine Ausbildungsschule und übernimmt im Rahmen der APO II des Landes Schleswig – Holstein Verantwortung für die Ausbildung von Sonderschullehrkräften.

Wir unterstützen Menschen, die den Lehrerberuf erlernen möchten, mit unserem schulinternen Ausbildungskonzept:

Wer bei uns seine Ausbildung beginnt, darf von uns erwarten,

- dass die Betreuung einer LiV auch bei bereits zertifizierten AL nur auf freiwilliger Basis erfolgt.
- dass er / sie eine intensive persönliche Betreuung und Beratung durch kompetente Ausbildungslehrkräfte (AL) erhält und eine fachkundige Begleitung bei der Entwicklung der individuellen Lehrerpersönlichkeit erfährt.

- dass er / sie während der gesamten Ausbildungszeit ein vollwertiges Mitglied des Kollegiums ist und als Kollegin / Kollege vollwertig in die Teamstrukturen der Schule eingebunden ist (Mitarbeit in Lehrerkonferenzen, Arbeitskreisen, ...).

- dass die Schule die für eine erfolgreiche Ausbildung notwendigen organisatorischen Voraussetzungen schafft (Stundenplan, Einsatz in Fachrichtungen und Fächern, Freistellung bei Ausbildungsmaßnahmen,..).

- dass er / sie in die Schul- und Unterrichtsentwicklung einbezogen wird.

- dass er / sie umfangreiche Hilfen erhält.
Beispiele:
 - `Wo ist was ?`
 - schulinternes Curriculum
 - Elternabende, Elternarbeit
 - Beratung bei Zensurengebung, Zeugnissen und Förderplänen

- Zusammenarbeit mit Ämtern

Wer bei uns ausgebildet wird, von dem wird erwartet,

- dass er / sie sich als gleichwertiges Mitglied des Kollegiums versteht, sich für eine offene und faire Teamarbeit einsetzt und sich konflikt- und kritikfähig zeigt.
- dass er / sie sich in Eigeninitiative mit den zahlreichen Aufgaben des Schullebens vertraut macht und sich mit eigenen Ideen und Anregungen an den verschiedenen schulischen Aufgaben beteiligt
- dass er / sie möglichst eigenverantwortlich, motiviert und aktiv den persönlichen Ausbildungsprozess steuert.
- dass er / sie offen ist für unterschiedlichste Unterrichtsformen.
- dass er / sie, wenn möglich, an den schulinternen Ausbildungslehrproben anderer Lehrkräfte in Ausbildung (LiV) teilnimmt.

Rahmenbedingungen

- a) Stundenverteilung:
Die LiV ist mit 13 Wochenstunden im Stundenplan gesteckt.
10 Std. eigenverantwortlicher Unterricht
1 Std. Unterricht unter Anleitung in der 1. Fachrichtung/Fach (LiV zeigt gemeinsam geplanten Unterricht)
1 Std. Unterricht unter Anleitung in der 2. Fachrichtung/Fach (s.o.)
1 Std. Hospitation
außerdem:
2 Std. Besprechung/Woche mit den AL
jeden 2. Dienstag Netzwerkarbeit
- b) Ausbildungsangebote:
Die Ausbildungsschule sichert die Organisation der Ausbildungsinhalte in folgenden Bereichen zu:
- Fachrichtungen: L, G, S, E
- Fächer: Deutsch, Mathe, Musik, Sport, Sachunterricht, Kunst, Englisch.
In diesen Fächern verfügen die Ausbildungslehrkräfte über die Fachfakultas oder langjährige Berufserfahrung.
-Arbeitsbereiche: Prävention, Integration. Dazu stehen uns folgende

Kooperationsschulen zur Verfügung:

L: Prävention / Integration in Kooperationsschulen.

G: Integration in der Ellerbeker Schule

S: Prävention in den Eingangsphasen der Kooperationsschulen.

E: Prävention / Integration im Rahmen der Arbeit der Schulischen Erziehungshilfe in unseren Kooperationsschulen.

- Kooperationsschulen: Toni- Jensen- Grundschule, Toni- Jensen Gemeinschaftsschule, Adolf- Reichwein- Schule, Theodor- Storm- Gemeinschaftsschule, Hans- Christian- Andersen- Schule, Fröbelschule, Fridtjof- Nansen- Schule, Gemeinschaftsschule am Brook.

c) Unterricht unter Anleitung.

- AL gibt LiV Planungshilfen.
- LiV erstellt Unterrichtsverlaufskizze.
- LiV führt Unterricht durch.
- LiV reflektiert Unterricht. AL unterstützt.

d) Schulinterne Lehrproben.

- Alle 4 Wochen findet eine Lehrprobe statt.
- Anwesende: Schulleiter, AL, evtl. weitere LiV
- Unterlagen: 2-seitige Unterrichtscurriculum
- Stundenbesprechung
- Der Schulleiter kann bei Bedarf zusätzliche, vertiefende, schriftliche Ausführungen anfordern.

e) Diagnostik

- Hospitation im 1. Ausbildungsjahr bei der Erstellung eines vollständigen Gutachtens der AL.

f) Ausgleichsstunden

Die Ausbildungslehrkraft erhält pro Fachrichtung (incl.1 Fach) 2 Stunden Ermäßigung.

Der Schulleiter erhält 0,5 Ausgleichsstunden pro LiV.

Die Ausgleichsstunden bleiben bis zum Ende des Halbjahres gewährt, in dem die Prüfung der LiV liegt.

g) Netzwerk

Die LiV des Netzwerkes hospitieren umlaufend alle 14

Tage am Dienstag in der 4. Stunde in einer Schule des Netzwerkes. Die LiV der jeweiligen Schule zeigt an diesem Tag Unterricht unter Anwesenheit ihrer AL.

Orientierungsgespräch (AL / LiV)

Einmal im Schulhalbjahr findet jeweils vor den Herbst- bzw. Osterferien eine Beratung im Rahmen eines Orientierungsgespräches statt, an dem die Lehrkraft in Vorbereitungsdienst und die Ausbildungslehrkräfte beider Fachrichtungen teilnehmen. Die Grundlage des Gespräches sind die Ausbildungsstandards.

Das erste Gespräch zu Beginn der Ausbildung dient der Erfassung gegenseitiger Erwartungen und Wünsche bezüglich der Zusammenarbeit zwischen der Ausbildungslehrkraft und der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst. Weiterhin soll über besondere Arbeitsschwerpunkte, besondere Qualifikationen und Wünsche und deren Berücksichtigung für die Arbeit in der Schule, aber auch über besondere Schwierigkeiten gesprochen werden.

Die folgenden Orientierungsgespräche sollen Fragen zum Stand der Ausbildung und der daraus resultierenden Konsequenzen für die weitere Arbeit zum Inhalt haben.

In den Gesprächen werden verbindliche Abmachungen getroffen. Der Inhalt der Gespräche wird jeweils protokolliert und dient als Leitfaden für weitere Orientierungsgespräche.

Am Anfang des 3. Ausbildungssemesters findet eine Rückmeldungsrunde statt. Hier werden der LiV anhand der Ausbildungsstandards vom Schulleiter und den Ausbildungslehrkräften Rückmeldung über den Leistungsstand gegeben und mögliche Entwicklungsbereiche aufgezeigt, die im Gutachten ihren Niederschlag finden werden.

Wichtige Aufgabenbereiche der Ausbildungslehrkraft beim Unterricht unter Anleitung

Die Ausbildungslehrkraft berät die LiV bei der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht unter Berücksichtigung von

- Angemessenheit von Zielen, Inhalten und Methoden
- Schlüssigkeit des methodischen Vorgehens
- Effizienz und Erfolg
- Zeitmanagement
- Lehrerrolle
- Flexibilität
- Selbstreflexion
- Planungsentwurf
- Fachdidaktik

Vorher vereinbarte Kriterien für die Beratung können die Effizienz steigern.

Kiel, den 27. Januar 2011